

Tierkommunikation- Aufbaukurs



Modul 1

www.simone-wolf.de

Tierkommunikation - Möglichkeiten einer besseren Verständigung

Die Tierkommunikation hilft Mensch und Tier dabei, ihre Beziehung zueinander positiv zu verändern und zu vertiefen. Sei es, weil Ursachen für Verhaltensauffälligkeiten gefunden und behoben werden können oder ein seelisches Problem aus der Vergangenheit aufgedeckt und gelöst wird.

Wenn wir für andere Tierhalter eine Tierkommunikation durchführen, geht es in den meisten Fällen eher darum, etwas zu bewegen und weniger darum, dass einfach nur übersetzt werden soll, z.B. wie es dem Tier geht oder was es sich wünscht.

2

Nicht immer sind die Tiere begeistert, wenn wir sie während einer Tierkommunikation auf Probleme ansprechen, denn sehr häufig ist der Mensch selber der Auslöser für vermeintliche Verhaltensauffälligkeiten seines Tieres. Heutzutage haben zwar viele Menschen ein großes Herz für Tiere, aber sehr oft werden die Tiere auch vermenschlicht, dienen z.B. als Partner- oder Kinderersatz und es werden menschliche Eigenschaften und Bedürfnisse auf das Tier projiziert. Zudem sind sich viele Tierhalter der natürlichen Instinkte und artgerechten Haltung ihres Tieres nicht bewusst, was zu vielen Schwierigkeiten führen kann.

In solchen Situationen ist dein Einfühlungsvermögen gefragt, damit du dem Tierhalter im Sinne seines Tieres konstruktive Denkanstöße und Tipps geben kannst, ohne ihn zu maßregeln oder ihm womöglich zu nahe zu treten. Denn den meisten Tierhaltern ist ihr eigenes „Fehlverhalten“ überhaupt nicht bewusst und sie handeln nach bestem Wissen und Gewissen.

Um dem Tier Impulse für eine Verhaltenskorrektur zu geben, empfiehlt es sich, ihm das erwünschte Verhalten in Bildern zu senden. Erinnere dich auch an das positive Umformulieren deiner Sätze und vermeide Wörter wie „nicht“ und „kein“, da die Tiere sie nicht aufnehmen und somit jeder deiner gesendeten Sätze zum Ansporn werden könnte.

3

Die Resultate einer Tierkommunikation haben sehr viel mit deinem eigenen Bewusstsein und deiner Bereitschaft, Dinge wahrzunehmen zu tun. Je vertrauensvoller du dich auf ein Tiergespräch einlässt, desto empfänglicher wirst du auch auf der spirituellen Ebene. Du wirst neue Erkenntnisse erlangen und entwickelst dich immer weiter auf deinem geistigen und seelischen Weg. Ebenso werden auch die Schwingungen deines Wesens feiner abgestimmt.

Die größten Blockaden in der Tierkommunikation sind unsere eigenen Ängste. Dadurch kann es manchmal vorkommen, dass man meint während der Tierkommunikation oder des Körperscans nichts zu fühlen oder es kommt kein wirklich tiefer Kontakt zu dem Tier zustande.

Meistens passiert das, wenn es einem generell schwer fällt, sich völlig zu öffnen und einfach zu vertrauen. Da dies aber die Grundvoraussetzung für die Kommunikation mit Tieren ist, solltest du schauen, wo bei dir die Ursache dafür liegen könnte.

Unser aller Bestreben sollte sein, ein offenes Herz zu haben und die Wunden der Vergangenheit heilen zu lassen. Die Herzöffnung ist ein Prozess, für den es deine Bereitschaft benötigt.

4

Im Onlinebereich findest du Meditationsmusik und eine Anleitung zur Herzöffnungsmeditation.

Wenn du möchtest, dann probiere die Meditation direkt aus und wenn sie dir gefällt, dann versuche dafür täglich einige Minuten einzuplanen. 😊

Komplizierte Fälle

Wenn ein Tierhalter eine Tierkommunikation bucht, ist es häufig so, dass er mit einem konkreten Problem auf dich zu kommt und meistens bereits verschiedenes ausprobiert hat, ohne einen langfristigen Erfolg erzielt zu haben. Das bedeutet der „Leidensdruck“ bei Mensch und Tier ist oftmals ziemlich hoch.

Zu den komplizierten Fällen gehören Themen wie:

- *Das Tier hat in der Vergangenheit schlechte Erfahrungen gemacht (Misshandlung, Traumata)*
- *Unerwünschte oder auffällige Verhaltensweisen*
- *Dominanzverhalten*
- *Ängste*
- *Körperlich oder seelisch bedingte Erkrankungen, z.B. Allergien, Neurosen, Schmerzen, chron. Krankheiten*

Hier geht die Tierkommunikation über ein normales Gespräch hinaus, das bedeutet, wir versuchen körperliche und seelische Aspekte ganzheitlich zu erfassen, ähnlich wie in der Naturheilkunde, um Zusammenhänge zu erkennen.

Damit du Ursachen und Gründe ausfindig machen kannst, ist es also wichtig, dass du tiefer in den psychischen Bereich des Tieres gelangst. Idealerweise ist das veränderte Verhalten erst kürzlich aufgetreten. Je kürzer die Veränderung zurückliegt, desto einfacher wird der Versuch sein, eine Lösung zu finden und die Problematik wieder rückgängig zu machen.

Beginne die Tierkommunikation so, wie du es im Basiskurs gelernt hast:

6

- *Begrüße das Tiere und stelle dich vor.*
- *Wie geht es dir?*
- *Was magst du bzw. machst du gerne und was überhaupt nicht?*
- *Wie würdest du dein Wesen/Charakter beschreiben?*
- *Wünschst du dir irgendetwas/soll etwas verändert werden?*
- *Im weiteren Gesprächsverlauf baust du dann die Fragen und Informationen, die vom Halter erhalten hast, ein.*

Bleibe wertfrei und neutral, da sonst schnell eigene Gedanken hoch kommen, die das Gespräch unbewusst beeinflussen können.

Als Tierkommunikatorin vermittelst du zwischen Mensch und Tier. Mitgefühl (nicht Mitleid!) ist angebracht, Partei ergreifen dagegen überhaupt nicht. Auch deine eigenen Vermutungen sollten außen vor bleiben, die kannst du dem Halter separat mitteilen und ihm eventuell damit hilfreiche Impulse geben.

Frage das Tier während der Kommunikation auch, was getan werden könnte, um ihm zu helfen bzw. damit sich die Problematik verbessert. Wenn du dich im Bereich der Naturheilkunde auskennst, kann es passieren, dass das Tier dir spezifische Mittel nennt. Notiere dir die Informationen und überprüfe, inwieweit sie zum Tier und zur Situation passen und informiere den Halter darüber.

7

Manche Menschen wundern sich, warum ein Tier etwas wissen kann, mit dem es zuvor noch nie in Berührung gekommen ist. Während der Tierkommunikation kann das Tier, das in uns (auch für uns unbewusste) gespeicherte Wissen jederzeit abrufen.

Das Gespräch hältst du wie gewohnt schriftlich fest und händigst dem Tierhalter dann das Protokoll aus oder teilst ihm den Gesprächsverlauf mündlich mit. Dieser sollte dann möglichst den Wünschen und Vorschlägen des Tieres nachkommen, damit setzt er ein Zeichen, dass er die Mitteilungen ernst nimmt und kommt ihm einen Schritt entgegen. Das Tier wird daraufhin sicherlich den zweiten Schritt machen...

Übung

Ein Tierhalter meldet sich bei dir, er möchte, dass du eine Tierkommunikation mit seinem Hund durchführst. Der Hund ist neuerdings in bestimmten Situationen sehr ängstlich und der Halter kann sich nicht erklären, weshalb das so ist.

Welche Fragen würdest du dem Tierhalter stellen?

Schreibe alles auf, was dir einfällt und was du für wichtig hältst.

**Sende mir deine Notizen bitte innerhalb
der nächsten zwei Wochen:
simone-wolf4@gmx.de**

Notfälle in der Tierkommunikation

Notfälle sind für mich lebende Tiere, die einen Unfall hatten, verletzt oder vergiftet sind. Tiere, die einen Verlust, einen Schock oder ähnliches erlitten haben oder sich in akuten lebensbedrohlichen Zuständen befinden und dringend Hilfe benötigen.

Auch Tiere, deren Verhalten sich plötzlich in ungewohnter Weise verändert, die sich augenscheinlich unwohl fühlen sowie Tiere, die bereits länger kränkeln oder sehr alt sind und plötzlich einen besorgniserregenden Eindruck erwecken, gehören zu den Notfällen. Also alle Fälle, bei denen es um Leben und Tod gehen könnte.

9

In der Tierkommunikation mit diesen Tieren solltest du als erstes klären, wie sich das Tier fühlt, ob es Schmerzen hat und wie die sich anfühlen. Gib dem Tier viel Raum für das, was es mitteilen möchte.

Bei diesen Gesprächen ist deine Intuition sehr wichtig, denn manche Tierärzte geben keine Hoffnung, das Tier denkt aber noch gar nicht daran, gehen zu wollen und würde alle seine Kräfte sammeln, um zu genesen, wenn man es unterstützt.

Besonders in diesen kritischen Situationen ist es wichtig, dass du innerlich ruhig bleibst, damit du die Informationen empfangen und vermitteln kannst. Zudem überträgt sich deine innere Ruhe auf das Tier. Hektik, Stress und Panik würden das Tier zusätzlich beunruhigen. Also versuche, die Ruhe zu bewahren und mit Liebe und Verständnis in die Kommunikation zu gehen.

Deine Fragen in diesen Fällen richten sich nach den Umständen und den Informationen und Fragen, die du durch den Halter bekommen hast.

10

- *Fühle in das Tier hinein, damit du einen ersten Eindruck von seinem momentanen Zustand bekommst.*
- *Bitte das Tier, dass es etwas über sich und seinen Zustand vermittelt.*
- *Scanne den Körper des Tieres (Körperscan)*

Fragen, die du dem Tier stellen kannst:

- *Wie empfindest du deinen momentanen Zustand, wie fühlt er sich an?*
- *Kannst du mir deine Symptome beschreiben?*
- *Wo genau spürst du Schmerzen und wie äußern sie sich?*
- *Was denkst du über die momentane Situation?*
- *Kannst du mitteilen, was du genau benötigst, um zu genesen?*
- *Wie stehst du zu einer Operation?*
- *Was können deine Menschen für dich tun, wie sollen sie sich verhalten?*
- *Denkst darüber nach, lieber in eine andere Welt zu gehen?*
- *Möchtest du deinen Menschen irgendetwas mitteilen?*

Körperscan im Notfall

Du hast im Basiskurs bereits erste Erfahrungen mit dem Körperscan gemacht und vielleicht hast du in der Zwischenzeit geübt, in verschiedene Tierkörper hinein zu spüren.

Das „Scannen“ ist eine sehr hilfreiche Technik in der Tierkommunikation und sollte zu einer Selbstverständlichkeit während deiner Tiergespräche werden, die du bei Fragen nach Gesundheit und Befinden automatisch einsetzt.

Im Notfall ist der Körperscan unentbehrlich, denn dadurch lässt sich neben dem seelischen Aspekt auch die körperliche Ebene des Tieres erfassen, z.B. ob Schmerzen vorhanden sind und wo sie lokalisiert sind.

In einer Notfallsituation ist es besonders wichtig, dass du den Tierkörper nicht nur oberflächlich wahrnimmst, sondern möglichst systematisch in jedes Körperteil hineinspürst, damit dir kein Detail entgeht.

12

Bevor du mit dem Körperscan startest, solltest du dir unbedingt kurz deinen eigenen Körper bewusst machen. Spüre in dich hinein, atme einige Male tief durch und fühle, in welchen Körperbereichen du Verspannungen, Unwohlsein oder evtl. Schmerzen hast, versuche dich dann zu entspannen. Präge dir deine körperlichen Blockaden ein, damit es während des Körperscans nicht zu Verwechslungen mit den Beschwerden des Tieres kommt.

Versuche dich in den Körper des Tieres hineinzusetzen, nimm dann die Energie des Körpers wahr und wandere gedanklich von oben nach unten, von vorne nach hinten, oder umgekehrt, so wie es für dich passend erscheint. Spüre jedes noch so kleine Detail.

- *Wie fühlen sich die Augen an? Tränen sie? Kann das Tier durch beide Augen sehen?*
- *Wie sieht es mit der Nase/Atemwege aus? Kann das Tier gut atmen?*
- *Was ist mit dem Maul? Wie fühlt sich der Kiefer an, die Zähne?*
- *Hast du das Gefühl das Tier hat Schmerzen? Wo ist der Schmerz, im Knochen-, Muskel- oder Organbereich?*
- *Wie fühlen sich die Knochen und Gelenke an? Die Wirbelsäule? Die inneren Organe?*

13

Nimm dir genügend Zeit, um jedes einzelne Körperteil des Tieres zu scannen. Da wo nur ganz leichte Beschwerden vorliegen, wirst du in der Regel auch nur kurz etwas spüren. Oft sind es nur flüchtige Momente, die kaum wahrnehmbar sind. In den Bereichen, wo schwerwiegendere Probleme sind, wirst du die Energien wesentlich intensiver und deutlicher fühlen.

Vielen gelingt der Körperscan besser, wenn sie ein Ganzkörperfoto des Tieres neben sich liegen haben und auch eine Anatomiekarte der jeweiligen Tierart. Du kannst deine linke Hand auf das Foto des Tieres legen und mit der rechten Hand die Anatomiekarte abtasten. Probiere einfach aus, ob diese Technik hilfreich für dich ist.

Versuche mittels des Körperscans, tiefgreifende Informationen über den Gesundheitszustand zu erhalten und befrage das Tier auch zusätzlich. Denke jedoch daran, keine Diagnose zu stellen, es sei denn du bist Tierarzt/ärztin.

14

Sei während des Tiergespräches einfühlsam, ruhig und liebevoll - Liebe besitzt die höchste Heilkraft...! 😊

**Übungen findest du
im Onlinebereich!**

Die Vergangenheit klären

Wenn ein Tierhalter eine Tierkommunikation bucht, weil es bestimmte Verhaltensprobleme seitens des Tieres gibt, solltest du versuchen, während des Tiergespräches heraus zu finden, was der Auslöser bzw. die Ursache für das Verhalten ist.

Vielleicht ist das Tier in der Vergangenheit misshandelt worden, hat auf der Straße gelebt, einen Schock erlitten oder andere schlechte Erfahrungen gemacht. Erst durch das Aufdecken der Gründe, ist es möglich nach gezielten Lösungen zu forschen, die zu einem besseren Miteinander beitragen.

15

Stelle deine Fragen während der Tierkommunikation mit viel mit viel Einfühlungsvermögen und gib dem Tier genügend Zeit für seine Antworten.

Manchmal kommt es vor, dass das Tier nur sehr zurückhaltend antwortet, wenn du es auf die vermeintliche Problematik ansprichst. Deshalb achte darauf, dass du hier sehr feinfühlig vorgehst und dem Tier ausreichend Zeit für seine Antworten gibst.

Fühle in das Tier hinein und lass dir sein Wesen beschreiben.

Bitte darum, dass es etwas über sich und seine tiefsten Emotionen vermittelt.

Scanne den Körper des Tieres.

Hier ist eine Auswahl an Fragen:

- *Macht dir etwas Angst?*
- *Macht dich etwas traurig?*
- *Fühlst du dich gestresst?*
- *Gibt es schlechte Erfahrungen, die du gemacht hast?
Wenn ja, welche? (evtl. übermittelt dir das Tier erlebte Szenen, manchmal nur blitzartig)*
- *Wie war es dort, wo du früher warst?*
- *Mir wurde berichtet, dass... Warum verhältst du dich so? Was ist nicht in Ordnung?*

- *Was kann getan werden, damit sich die jetzige Situation verbessert?*

Solltest du feststellen, dass das Tier etwas belastet, es aber keine Informationen darüber geben möchte, dann belasse es dabei und gehe zu deiner nächsten Frage über.

17

**Eine Übung findest du
Im Onlinebereich!**

Hast du Fragen?

Hast du das Skript verstanden oder gibt es etwas, was noch unklar ist?

Du kannst mir jederzeit schreiben, ich werde so schnell wie möglich Antworten: simone-wolf4@gmx.de

Neu!

Einmal wöchentlich findet zudem eine **Telefon-Sprechstunde** statt, denn manchmal gibt es Fragen, die lassen sich in einem persönlichen Gespräch besser klären.

Aktuelle Termine findest du im Onlinebereich!